

## KOST-Newsletter Quartal 4, 2015

### KOST-Projekt Spezifikation zur Archivierung von GIS Daten

Die Archivierung von GIS-Daten gilt als wichtiges Thema, seit es die KOST gibt. Mehrere Träger der KOST und auch die KOST selber waren in den letzten Jahren bereits an entsprechenden Projekten beteiligt:

- In Umsetzung ihres gesetzlichen Auftrags durch das Archivgesetz und das Geoinformationsgesetz haben das BAR und swisstopo im Projekt [Ellipse](#) von 2009 bis 2013 gemeinsam umfangreiche konzeptionelle Grundlagen für die nachhaltige Verfügbarkeit und Archivierung von Geodaten gelegt.
- Die **SIK-GIS-Studie** [Nachhaltige Verfügbarkeit und Archivierung von Geodaten](#) hat insbesondere untersucht, wie die im Projekt *Ellipse* erarbeiteten Grundlagen in den Kantonen und Gemeinden angewendet werden können. Dabei legt sie ein Augenmerk auf das Zusammenspiel der föderalen Ebenen gemäss ihren je speziellen Zuständigkeiten.
- Ein Teilgebiet von geo-referenzierten Daten, nämlich die [Daten der Amtlichen Vermessung \(AV\)](#), behandelte ein gemeinsames Projekt der Vermessungsämter und der Archive. In der Projektgruppe vertraten das StAGR, das BAR und die KOST den archivischen Standpunkt. Das Projekt hat insbesondere eine detaillierte „Aufbewahrungs- und Archivierungsplanung von Daten und Unterlagen der AV“ spezifiziert.

Der Abschluss dieser drei konzeptionellen Projekte im Bereich der Archivierung von GIS-Daten hat inzwischen den Weg für konkrete Archivierungsprojekte in diesem Gebiet geebnet. Das Projekt *Ellipse* und die SIK-GIS Konzeptstudie haben mit der Unterscheidung von *Nachhaltiger Verfügbarkeit und Archivierung* ein mögliches Vorgehen aufgezeigt: GIS-Daten zeichnen entweder eine aktuelle Situation auf oder bieten einen Mehrwert durch die Anreicherung in Zeitreihen. Die aktuellen Daten sind nicht direkt im Fokus der Archivierung, für die Pflege von Zeitreihen wurde die *Nachhaltige Verfügbarkeit* bei der datenführenden Stelle geschaffen. Spätestens nach Ablauf der Fristen für die *Nachhaltige Verfügbarkeit* wird ein Angebot ans zuständige Archiv zwingend.

Bei den grossen GIS-Institutionen sind vorläufig noch keine Datenangebote an die Archive zu erwarten. Hingegen werden in nächster Zukunft etliche Vermessungsbüros und selbständige Geometer altershalber oder wegen Veränderung des Geschäftsumfeldes ihre Tätigkeit aufgeben. Damit wird die Archivierung der von ihnen als *amtlich beauftragter Geometer* erstellten Unterlagen notwendig. In der Tabelle der KKVA zur *Aufbewahrung und Archivierungsplanung von Daten und Unterlagen der AV* sind beinahe 60 Unterklassen, die beim *beauftragten Geometer* anfallen können, für die dauernde Archivierung vorgemerkt, 18 davon gemäss TVAV (Technische Verordnung des VBS über die amtliche Vermessung). Die Archivierung soll gemäss Tabelle in den allermeisten Fällen im Staatsarchiv erfolgen. Eine der Unterklassen umfasst die Geobasisdaten der amtlichen Vermessung.

Hier soll das KOST-Projekt 14-016 ansetzen. Es ist noch offen, ob die Übernahme von Unterlagen direkt von beauftragten Geometern im Vordergrund steht oder eher die Archivierung der Unterlagen, wie sie nach Geschäftsaufgabe eines Vermessungsbüros dem kantonalen Vermessungsamt abgegeben wurden. Die beteiligten Archive können dabei erste konkrete Erfahrungen im Umgang mit GIS-Daten, den entsprechenden Dateiformaten, der Erschliessung und einer möglichen Vermittlung solcher Bestände machen.

## Weitere Aktivitäten der KOST

*KOST.Forum no5*

*SILO1 – Langzeitarchivierung im Staatsarchiv Basel-Landschaft*

SILO1, das digitale Archiv des Staatsarchivs Basel-Landschaft, stand im Mittelpunkt des fünften KOST.Forums am 23.11.2015 in Liestal. Regula Nebiker, Thomas Zürcher und René Quillet präsentierten zunächst die Überlegungen, die der Lösung vorausgegangen waren und die das Staatsarchiv dazu bewegen hatten, sein digitales Archiv mit den Tools von *Docuteam* aufzubauen. Die Lösung umfasst *Docuteam Packer* zur Konfektionierung von SIPs, *Docuteam Feeder* zur Steuerung des Ingest und das Open-Source-Repository *Fedora Commons* als Data-Management-Lösung, wobei die Datenspeicherung an zwei Standorten von der kantonalen Informatik gewährleistet wird. Der Ansatz des StABL ist von der Idee des *Records Continuum* inspiriert; entsprechend dient SILO1 nicht nur als Langzeitarchiv, sondern auch als Aufbewahrungslösung für Partner in der kantonalen Verwaltung, zum Beispiel für die Bibliothek oder die Römerstadt Augusta Raurica. Unterstrichen wurde in diesem Zusammenhang die Signalwirkung einer funktionierenden Archivierungslösung gegenüber der Verwaltung.



Wie üblich gab das KOST.Forum nicht nur Einblick in die Praxis der digitalen Archivierung eines Trägerarchivs, sondern die KOST-Geschäftsstelle ordnete das Präsentierte auch in einen grösseren Kontext ein. Martin Kaiser lud zu einer vertieften Beschäftigung der Schweizer Archivinformatiker mit *Fedora Commons* ein, welches sich zum De-Facto-Standard in der Schweiz entwickelt hat. Georg Büchler berichtete über das Audit von SILO1 durch die KOST und stellte einige Überlegungen zur Zertifizierung von Archivlösungen an. [Die Präsentationen der Veranstaltung sind wie üblich im Mitgliederbereich der KOST-Website zugänglich.](#)

*xlsadg*

Im Projekt *bentō* hat die KOST 2010 unter anderem eine XML-Repräsentation des archivischen Verzeichnungsstandards ISAD(G) vorgeschlagen. Zweck dieser Spezifikation war die standardisierte und automatisierte Übernahme von deskriptiven Metadaten aus dem SIP ins AIS.

xlsadg ist seither in etlichen Archivsoftwareprodukten implementiert und in mehreren Archiven eingesetzt worden, und zwar sowohl für die Datenübernahme ins AIS als auch als Metadatenformat für das AIP. Auch das im Anhang zum eCH-Standard 0160, Archivische Ablieferungsschnittstelle (SIP), spezifizierte Metadatenmapping vom SIP ins AIS beruht neben EAD auf xlsadg. Der Erfolg dieser Spezifikation kontrastierte bisher mit ihrer unzulänglichen Dokumentation: Sämtliche Anwendungen berufen sich auf die *bentō*-Rahmenspezifikation und ihre Anhänge; individuelle Weiterentwicklungen von xlsadg sind nicht dokumentiert. Um diesem Quasi-Standard die notwendige Sichtbarkeit und Stabilität zu geben, wird ihn die KOST künftig auf ihrer [Website](#) pflegen und versionieren. Die letzte im Rahmen der KOST veröffentlichte Version ist 1.6.1, an der Weiterentwicklung wird zusammen mit den beteiligten Archiven gearbeitet.

## Newsletter CECO du 4e trimestre 2015

### Projet du CECO de spécification pour l'archivage de données SIG

L'archivage de données SIG est un sujet important depuis que le CECO existe. Ce dernier et plusieurs de ses membres ont participé au cours des dernières années à des projets relatifs à ce domaine :

- En application du mandat légal qui leur est conféré par la loi sur l'archivage et la loi sur la géoinformation, les Archives fédérales et swisstopo ont posé ensemble, dans le cadre du projet [Ellipse](#) de 2009 à 2013, les bases d'un important concept pour assurer la disponibilité dans la durée et l'archivage de géodonnées.
- **L'étude CSI-SIG** [Disponibilité assurée dans la durée et archivage de géodonnées](#) a examiné en particulier comment les bases élaborées dans le projet *Ellipse* pouvaient être appliquées dans les cantons et communes. Elle porte une attention particulière à la cohabitation des différents niveaux fédéraux en fonction de leurs responsabilités respectives.
- **La mensuration officielle (MO)**, domaine particulier des données géoréférencées, a fait l'objet d'un projet commun des offices de mensuration officielle et des archives. Les Archives d'État des GR, les AFS et le CECO représentaient le point de vue des archives dans le groupe qui a élaboré le projet. Le projet a en particulier énoncé une directive détaillée intitulée « Plan de conservation et d'archivage de données et de documents de la MO ».

L'achèvement de ces trois concepts en matière d'archivage de données SIG a entretemps ouvert la voie à des projets concrets d'archivage dans ce domaine. Le projet *Ellipse* et l'étude CSI-SIG ont montré une approche possible en faisant une distinction entre *disponibilité assurée dans la durée* et *archivage*. En effet, soit les données SIG informent sur la situation actuelle, soit elles offrent une plus-value par la concentration en séries chronologiques. L'archivage ne s'intéresse pas directement aux données actuelles et pour l'entretien de séries chronologiques on a créé la notion de *disponibilité assurée dans la durée* auprès des services producteurs de données. Ces derniers devront impérativement proposer les données aux archives compétentes au plus tard après écoulement du délai fixé pour la *disponibilité assurée dans la durée*.

Les archives ne doivent pour le moment pas s'attendre à une offre de données en provenance des grandes institutions de SIG. En revanche, dans un futur proche, bon nombre de bureaux de géomètres et de géomètres indépendants vont cesser leur activité pour raison d'âge ou à cause du contexte économique en mutation. Il sera donc nécessaire d'archiver les données qu'ils auront produites en tant que *géomètres mandatés officiellement*. Dans le tableau de la CSCC pour le « Plan de conservation et d'archivage de données et de documents de la MO », ont été retenues pour l'archivage à long terme près de 60 classes de documents susceptibles d'être produits par des géomètres mandatés, dont 18 conformément à l'OTEMO (ordonnance technique du DDPS sur la mensuration officielle). Conformément au tableau, l'archivage est effectué dans la plupart des cas auprès des Archives d'État. Une des classes de documents contient les géodonnées de base de la mensuration officielle.

C'est là qu'intervient le projet 14-016 du CECO. Reste à savoir si la prise en charge des documents directement auprès des géomètres mandatés primera ou si l'on choisira plutôt d'archiver les documents tels qu'ils ont été remis à un office cantonal de mensuration officielle après la cessation d'activité d'un bureau de géomètres. Les archives participantes peuvent ainsi faire une première expérience concrète dans le traitement de données SIG, des formats de fichiers concernés, du catalogage et de la manière possible de transmettre de tels fonds.

## Autres activités du CECO

### Forum du CECO no5

#### SILO1 – Archivage à long terme aux Archives d'État de Bâle-Campagne

SILO1, les archives numériques de l'Etat de Bâle-Campagne étaient au cœur du Forum du CECO du 23 novembre 2015 à Liestal. Regula Nebiker, Thomas Zürcher et René Quillet ont d'abord présenté les réflexions ayant précédé la solution et conduit les Archives d'État à échafauder leurs archives numériques à l'aide de l'outil de *DocuTeam*. La solution comprend le *DocuTeam Packer*, pour confectionner des SIP, le *DocuTeam Feeder*, pour piloter l'entrée (*ingest*) et le référentiel ouvert *Fedora Commons*, comme solution pour la gestion des données, la sauvegarde des données étant assurée à deux endroits par les services informatiques du canton. L'approche des Archives d'État s'inspire de l'idée du *Records Continuum*. En ce sens, SILO1 ne sert pas uniquement d'archives à long terme, mais également de solution de conservation pour des partenaires dans l'administration cantonale comme la Bibliothèque ou la ville romaine d'Augusta Raurica. Les intervenants ont souligné l'effet de signal envers l'administration que suscite une solution d'archivage qui fonctionne.



Comme de coutume, le Forum du CECO n'a pas seulement jeté un regard sur l'expérience de l'archivage numérique dans une institution d'archives membre, mais le Bureau du CECO a également replacé la présentation dans un contexte plus large. Martin Kaiser a invité les informaticiens suisses de l'archivage à approfondir *Fedora Commons*, qui est devenu une norme *de facto* en Suisse. Georg Büchler a informé sur l'audit de SILO1 par le CECO et s'est livré à quelques réflexions sur la certification de solutions d'archivage.

[Les présentations de la manifestation sont, comme d'habitude, accessibles dans l'espace réservé aux membres sur le site du CECO](#)

### *xlsadg*

Dans le cadre du projet *bentō*, le CECO a proposé en 2010 entre autres une représentation XML de la norme de description archivistique ISAD(G). Le but de cette spécification était une prise en charge standardisée et automatisée de métadonnées descriptives du SIP vers l' AIS.

*xlsadg* est depuis lors implémenté dans nombre de produits logiciels d'archivage et il est utilisé dans plusieurs archives, aussi bien pour la prise en charge des données dans l' AIS que comme format de métadonnées pour l' AIP. Le mappage de métadonnées du SIP vers l' AIS spécifié dans l'annexe à la norme eCH 0160, interface de versements archivistiques (SIP), se base, outre sur l' EAD, également sur *xlsadg*. Le succès de cette spécification contrastait jusqu'ici avec sa documentation insuffisante. Toutes les applications se réfèrent à la spécification-cadre *bentō* et à ses annexes. Les développements individuels de *xlsadg* ne sont pas documentés. Pour conférer la visibilité et la stabilité nécessaires à cette quasi-norme, le CECO en assurera à l'avenir l'entretien et la gestion des versions sur son [site internet](#). La dernière version publiée dans le cadre du CECO est la 1.6.1, au développement de laquelle il travaille en collaboration avec les archives participantes.

## Potentielle KOST-Projekte / Projets potentiels du CECO

Die Liste der potentiellen KOST-Projekte listet Projektvorschläge auf, die für eine Betreuung als KOST-Projekt in Frage kommen, und für die weitere Partner gesucht werden.

*La liste des projets potentiels du CECO répertorie les propositions de projets des archives membres qui entrent en ligne de compte pour devenir un projet CECO et pour lesquels des partenaires additionnels sont recherchés.*

<b>GIGA</b> StAGR	Archivierung der Daten und Dossiers von industriellen Firmen <i>Archivage des données et dossier d'entreprises industrielles</i>
<b>GIS</b> StAZH	Spezifikation zur Archivierung von GIS Daten <i>Spécifications pour l'archivage des données GIS</i>
<b>Kompass3</b> StAZH	Archivierung der Daten der Berufsbildungsämter <i>Archivage des données des services de la formation professionnelle</i>
<b>JURIS</b> offen/à compléter	Archivierung von Unterlagen der Rechtspflege <i>Archivage de documents de justice</i>

Archive, die an der Mitarbeit an einem dieser Projekte interessiert sind, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle mitzuteilen ([info@kost-ceco.ch](mailto:info@kost-ceco.ch)).

*Les archives souhaitant collaborer à l'un de ces projets sont priées de le communiquer au Bureau ([info@kost-ceco.ch](mailto:info@kost-ceco.ch)).*

Quelle Wasserzeichen auf Seiten 1 und 3:

Amtliche Vermessung (AV), Kanton Graubünden, 15.12.2015

Diese Informationen der amtlichen Vermessung erfolgen ohne Gewähr und haben keinerlei Rechtswirkung. Verbindlich sind einzig die vom Nachführungsgeometer erstellten und beglaubigten Auszüge.